



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 14. 1673.

1673

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1673. Von Numero 14.

Aus Genua vom 11. Martij.

WAn hat / seyd dem der Courirer aus Frankreich wieder zurücke kommen / über die Haupt-Puncten des Friedens schon offters deliberiret / und sol Monsieur de Gaumont / weilm die meisten und fürnehmsten bereits abgehandelt / führder gehen / umb die übrigen auch abzu thun. Der Bischoff von Marseille ist allhie mit einer Suite von 20. Personen in 4. Felouquen einkommen / und in Monsieur de Gaumont Pallais logiret / woselbsten er von Publicquen Kosten traasiret wird / und sol sich erster Tagen nach Florenz erheben.

Rom vom 17. Dito.

Der Cardinal Patron Altieri bleibet in Possession des durch den Todfall des Cardinal Borromeo vacant gewordenen Kirchlichen Secretariat-Ampt / hat aber den Prælat Boglioni zu seinem Unter Secretario erwöhlet / welcher diese Function anjeho bedienet. Gemeldter Cardinal hat dieser Tagen des Herzogen von Gravina jungen Sohn über die Lauffe gehoben / wodurch verursacht / daß dem Cardinal dieses Namens eine reiche Abtey / so der überlebte Cardinal Borromeo in seinem Leben besessen / conferiret worden: er hat jedoch dem vorerwehnten newaekauufften ein Præsent von 1000. Scudi vorher heraus geben müssen. Obwohl die Donna Cesarina Colonna auff des Pabsts Befehl von einer Compag. Sbirri in einem Closter / worin sie eine zeitlang geweien / genaw bewacht worden / so hat sie jedoch Gelegenheit gefunden zu sich appiren / sich heraus zu machen / und zu ihrem Bräutigam dem Don Frederico Storza zukommen / sich auch alsobald mit demselben Copuliren lassen / damit in dieser Heyrath keine Verhinderung mehr möchte vorfallen: dieses hat der Pabst hoch empfinden / und seynd viel darüber Perplex und

be

bestärkt worden / massen der Sonnenstabel Colonna und der Prinz Sen-
nino wieder anhero kommen: mit den fürnehmsten Advocaten über dieser
Heyrath zu consultiren: man vermeynt aber es wird darbey bleiben.

Mayland vom 17. Mart.

Unser Herr Governator besorget chifter Tage wegen der Rebellen
in Sicilien / und neuen Auffstandes in Burgund / trawrige Zeitun-
gen zu vernehmen / weil die Franzosen sich sehr bemühen / die Unterthanen
der Cron Spanien aller Dreyen zu stärken / und solcher gestalt eine
Diversiön zu machen.

Aliud ab eodem.

Nachdem hiesiger Herr Gouverneur die Musterung der Völcker
bey Pavia und Lodi verrichtet / ist er von dannen wieder anhero kommen /
hieselbst auch einige neue Ordres zu folge dem ihm vom Madritischen
Hoffe zu gekommenen Befehl zu stellen. Von Neapolis hat man / daß
nachdem von dannen 1500. Mann nach Catalonien abgangen / selbiger
Vice-Roy bedacht wäre / auch einige Völcker nebst einige Nemessen an-
hero zu senden: dajelbst wäre alle Bagabonden und starcke Bettler auff-
gefangen / umb auff die Galeeren geschmiedet zu werden. Von Genua
wird berichtet / daß auff des Monsieur de Gaumont einständiges anhal-
ten das Armistitium vor diesen Monat Martium bewilliget / weshalben
solches nach den Frontieren avisiret worden: von Savoyischer Seiten ist
es auch consentiret / immitteltst versichert besagter Mon. de Gaumont /
daß der Fried zu beyderseits Contentement erfolgen werde / ob dem nun
also / muß die Erfahrung geben.

Burgund vom 18. Dito.

Alhie gehet die Rede / daß auff unsern Gränzen 1500. Pferde mit
etwas Infanterie Franzosen zum Secourß unserer Malcontenten sich
versambeln: Weil aber diese sich in Franckreich referiret: Als stellet man
dem wenig Glauben zu. Bey Dyon passiren viel Völcker / welche / wie
verlautet / nach Holland gehen. Der Prinz de Baudemont ist nur mit
5. Pferden alhier ankominen / ohn daß man von dessen Intent das geringe
ste erfahren kan.

Wien vom 30. Dito.

Vor d. lichen Tagen haben sich Ihre Käyserl. Majest. mit einer flei-

nen

nen Hoffstadt von Schönbrunn nach der Neustadt begeben/ als Sie vor
der Abreise von der verwittibten Käyserin und der Prinzessin besuchet
worden.

Cöln vom 2. April.

Vor 3. Tagen ist der in Spanischen Diensten gewesene Obr. Herr
Farriau / mit 200. Mann zu Fuß und 100. Pferden / als neuer Com-
mandant in Mastrich / ankommen. Die Rede gehet / daß der Herr Wel/
gewesener Subernator zu Grave / unter ihm Commandiren / und die
Stadt über die helffte Spanische Besatzung haben werde. Die Französ.
sische Troupen / so jüngst von Maseyel nach Longern kommen / seynd
weiter gen Charle-Roy marchiret / daher gegen bey Warrem wieder new
geworbene aus Frankreich ankommen. Im Haag ist anstatt gemacht
gewesen / Ehr. Brandenburg die Subsidien-Gelder zuerlegen / wel-
ches aber / so bald der Herr Pölnick alda ankommen / contramandiret
worden.

Coblenz vom vorigen Dato.

Den 23. Martij seynd wieder 400. Franzosen die Mosel herab kom-
mend / den Rhein herunter gefahren. Selbige hatten einige ledige Schif-
fe zu Newendorff unterhalb dieser Stadt / worin noch andere Troupen
geladen werden sollen. Eine Parthey / so esliche neue Schiffe die Mos-
sel hinauff nach Metz Convoyren sollen / ist unterhalb Sireck von dem
Kension geschlagen / und der dabey gewesene Commissarius nebst 10. an-
dern sampt 27. der schönsten Pferde gefänglich hinweg geführet worden.

Paris vom 31. Mart.

Aus Chalons auff der Saone wird berichtet / daß man alda sehr
stark an der Fortification des Citadels arbeitet : in der weitem Inten-
tion die Stadt Auxonne auch zu verstärken. Sonsten ist zwar alhie
die gemeine Rede gangen / daß es mit dem Friede / gewiß für sich gehe : je-
dennoch werden die Kriegs-Præparatoria noch einen weg als den andern
efferig fortgesetzt. Der Herzog von Chaumes, Monsieur Courtin und
Barillon stehen reißfertig / umb sich nacher Cöln zu erheben : So vermu-
thet man auch einige Berenderungen in England / massen dann bereits
geredet wird / daß der Lord Arondel, Monsieur Lusbot und andere mehr
mit negstem zu der Conferenz von dar abreisen.

London vom 31. März.

Die Commissarien über den Herrn Zsch und Arton seynd den 27. dieses wieder gefessen/ haben aber nichts anders verrichtet/ als dem Arton annoch 5. Interrogatorien vorgeleget / wdrauff sie biß den künfftigen Sambstag geschieden. Den 28. wahren unterschiedliche kleine Bücher/ umb die Aufsrührer zuerwecken/ hin und wieder ausgeworffen. Zu der Friedens. Handlung sind annoch keine Commissarien ernennet/ man vermuthet aber/ daß es der Herzog von Buckingham/ der Herzog von Lauderdaleahl und der Graff von Arlington seyn werden. Zu Hardwig ist ein new Schiff abgelaußen/ welches mit Gallereyen gebawet wird/ und 70. Stücken führen sol.

Aliud ab eodem.

Es ist zwischen dem Graffen von Rochester und dem Lord Dambaire eine Querelle entstand/ und hatten selbige diesen morgen nebst Ihre Secunden mit einander duelliret/ wo nicht der Graff Maretschall solches verhindert hätte. Das Parlament wird gegen den 6. künfftiges Monats von einander gehen/ wolerwogen Ihre Majest. bereits demselben solches insinuiren und andeuten lassen/ daß sie denen jeso vorseindenden Berathschlagen fürder sambst abhelffen möchten.

Amsterdam vom 7. April.

Alhie wil zwar verlauten/ daß ein Theil der Garnison zu Couvoerden mit 40. Münsterischen Böckern eine Rencontre gehabt / und der selben 30. erleget/ und war innmittelst der Herr General Rabenhaupt mit einiger Mannschafft/ sich jehst besagter Bestung ggangen / in dem die Münsterische Trouppen sich der Ends stärker/ als vor dem/ sehen lassen.

Nieder-Elbe vom 4. April.

Von Münster hat man mit den letzten Westphälischen Briefsen nachricht erhalten/ daß am 26. passato die Execution wieder den von Ketten / welcher jüngst die gedachte Veränderung nebst andern einzurichten getrachtet / daselbst vorhängen sey / dergestalt daß ihm der Kopff abgeharven / der Leib geviertheilet / und die Quartier an die 4. Pforten der Stadt geschlagen worden. Inmittelst kan noch zur Zeit mit keinem Besande berichtet werden / uff welchen Fuß die Tractaten zwischen denen hohen kriegenden Partheyen gesetzt seyn mücheen.